

Sound-Karate für Hellenen

Sound-Karate-Vorführung für 70 griechische Schulräte und Erziehungsdirektoren des griechischen Kultusministeriums

Am 9.11.04 fand an der Tobias-Mayer-Schule in Marbach am Neckar (TMS) / Baden-Württemberg auf Wunsch der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg (PHL) und des Kultusministeriums Baden-Württemberg eine Sound-Karate-Vorführung statt. Zuschauer waren , neben vielen Entscheidungsträgern aus dem baden-württembergischen Schulwesen und Professoren der PHL, 70 für das griechische Schulwesen maßgebliche Vertreter.

Die *Interbalkan Institution of Public Administration* mit Sitz in Thessaloniki / Griechenland veranstaltet regelmäßig Fortbildungstagungen für Schulräte und Erziehungsdirektoren zu pädagogischen und bildungspolitischen Themen im europäischen Ausland. Zuletzt fanden solche Konferenzen in Edinburgh, London, Florenz und Paris statt. Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg und die Tobias-Mayer-Schule Marbach reihen sich also in eine Reihe ehrwürdiger Tagungsorte ein.

Ein wichtiger Programmpunkt der Tagung an der PHL befasste sich mit innovativen schulischen Unterrichtsformen und –inhalten in Baden-Württemberg. Man erinnerte sich sowohl seitens der PHL als auch seitens des Kultusministeriums an den Sound-Karate-Unterricht an der TMS und trat deshalb an den dort als Lehrer tätigen Schulsportreferenten des DKV, Ralf Brünig, heran. Da diese Schule als Erprobungsschule für eine ganze Reihe weiterer innovativer Projekte, wie z.B. Schreib-Lese-Zentrum, Migrantenkurs, Unterricht im Kurssystem, ist, bot sie sich umso mehr an, den Gästen aus Griechenland neue Ansätze und Modelle zu demonstrieren.

Im laufenden Schuljahr nehmen 63 Schüler der Klassen 5-10, verteilt auf 3 Kurse, am Karateunterricht an der TMS teil. Auf Grund räumlicher Gegebenheiten konnten nur 22 Schüler der Klassen 5-9 den Gästen einen Einblick in ihr im Sound-Karate-Unterricht erworbenes Können geben. Im Anschluss an die Vorführung belegte R. Brünig in einem kurzen theoretischen Exkurs die besondere Bedeutung, die ein verantwortungsvoll erteilter Karateunterricht an der Schule hat. Er betonte die hervorragenden Möglichkeiten in Bezug auf die motorische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen. Vor allem hob er die sozialerzieherischen Effekte des schulischen Karateunterrichts, wie z.B. Gewaltprävention, Aggressionsverminderung, Disziplin, Rücksichtnahme usw. hervor, was die Zuschauer ganz besonders interessierte. Deshalb kam es im Anschluss zu einer lebhaften Diskussion, die sehr deutlich machte, dass sich die pädagogischen und schulischen Freuden, Sorgen, Nöte und Probleme in Deutschland und in Griechenland sehr ähnlich sind.

Man beklagte, dass es im griechischen Schulwesen bislang weder die Strukturen, noch geeignete Programme für innovative Sportangebote wie das Sound-Karate gebe, um an den dortigen Schulen auch auf diesem Gebiet oder gar mit dieser Konzeption arbeiten zu können. Von griechischer Seite wurde deutlich gemacht, dass man deshalb sehr an einem internationalen Austausch interessiert sei.

R. Brünig, Schulsportreferent